



präsentiert
eine

SÜDART
Filmproduktion GmbH

DIE FARBE DES OZEANS

Deutschland 2011 / 97 Minuten / 1:2,35

Bundesweiter Kinostart: 17. Mai 2012

Regie Maggie Peren

**mit Sabine Timoteo, Hubert Koundé, Alex Gonzalez, Friedrich Mücke,
Nathalie Poza, Alba Alonso, Dami Adeeri**

**Ausgezeichnet mit dem:
VGF Nachwuchsproduzenten-Preis
Bernhard Wicki Friedenspreis, Die Brücke'
Förderpreis Deutscher Film Hof, Bestes Szenebild'
Prädikat, 'Besonders Wertvoll'**

PRESSEHEFT

Maggie Peren über ihren Film

Wer Tagespresse und Nachrichten der letzten Wochen und Monate regelmäßig verfolgt, sieht sich unabwendbar mit in Seenot geratenen Flüchtlingsbooten, unzähligen Todesopfern und qualvollen menschlichen Schicksalen vor den kanarischen Inseln, Lampedusa oder Malta konfrontiert. So vehement klopft Afrika in der jüngsten Zeit an Europas Pforten, dass es in Deutschland, Spanien oder Frankreich nicht mehr möglich ist, sich dieser Thematik zu verschließen. Vielmehr ist das Problem bereits seit langem schon ein gesamteuropäisches. Die Ursachen dafür haben ihren Grund nicht zuletzt im Verhalten der westlichen Welt: Die Globalisierung trägt dazu bei, dass Menschen auf dem afrikanischen Kontinent keinen anderen Ausweg finden, als ihr Leben zu riskieren, indem sie nach Europa fliehen. Darin liegt ihre einzige Hoffnung auf eine bessere Zukunft, denn in ihrer Heimat wurden sie jeder wirtschaftlichen Grundlage dafür beraubt. Daraus ergibt sich nicht nur eine große politische Relevanz innerhalb der Europäischen Union, sondern auch ein immenses humanitäres Problem, mit dessen Lösung und Umgang sich Europa noch sehr lange konfrontiert sehen wird.

Je mehr ich recherchierte und über die Ursachen für die Flüchtlingsströme nachdachte, desto mehr stellte ich mir die Frage, was man als Einzelner dagegen tun könne. Kann man überhaupt helfen? Was ist eigentlich Hilfe und wo beginnt diese? Wie definiert man die Richtigkeit des Handelns? Oder ist die Welt, wie wir sie nun kennen, nicht viel zu kompliziert geworden, um überhaupt irgendetwas zu tun? Gibt es ein Gutes im Schlechten? Und meinen wir nicht immer alle alles gut, und am Ende machen wir doch das Falsche? Hätte ich, wie die Figur NATHALIE, die Chance, ganz konkret etwas tun zu können, wie würde ich wohl selbst darauf reagieren?

Diese ambivalente Frage ist das Kernthema meiner Geschichte. In diesem Rahmen lasse ich alle Figuren agieren, um auch den Zuschauer zu fordern und zum Denken anzuregen.

DIE FARBE DES OZEANS soll ein politischer Film werden, ohne jedoch zu belehren. So geht es im Kern der Geschichte um Humanität und Menschlichkeit. Im Vordergrund stehen menschliche Schicksale, die Dramen erlebt man aus der Sicht eines deutschen Urlauberpaares, in dem viele Zuschauer sich wiedererkennen werden. Diese Perspektive ist für mich der eigentliche Ansatz, an das Flüchtlingsproblem heranzugehen. Ich möchte den Zuschauer unmittelbar mit der Frage konfrontieren: wie würde ich selbst reagieren? Dadurch bietet dieser Film ein hohes Identifikationspotential. Ich bin von dessen Wirkung und Wucht nach außen überzeugt. Aufgrund ihrer Historie, Sprache und geographischen Lage sehen sich Spanien und Frankreich mehr noch als Deutschland mit legaler und illegaler Immigration konfrontiert, so dass Thematik und Geschichte auch auf dem internationalen Markt auf großes Interesse stoßen sollten.

Regisseurin und Autorin MAGGIE PEREN

Cast

Nathalie	SABINE TIMOTEO
Paul	FRIEDRICH MÜCKE
Zola	HUBERT KOUNDÉ
Jose	ALEX GONZALEZ
Carla	NATHALIE POZA
Marielle	ALBA ALONSO
Mamadou	DAMI ADEERI
Said	ANSOUMANE BANGOURA
Monama	ESOSA OMO
Vida	NDEYE MAGUATTE
Manu	PRIMO JOSE
Fele	MANUEL MAESTRO
Juan	MIKEL MARTIN
Raul	DAVID POLAINA
Gerome	MIGUEL SUCH
Sofia	RAQUEL ARIGITA

Crew

Regie	Maggie Peren
Drehbuch	Maggie Peren
Drehbuchüberarbeitung	Stefan Schaller
Produktion	SÜDART Filmproduktion GmbH,
Koproduktion	Starhaus Filmproduktion GmbH
	El Olivo Producciones Audiovisuales S.L.
	Noirfilm Filmproduktion GmbH & Co.KG
	BR / arte / SWR
Produzenten	Boris Jendreyko, Thomas Klimmer
Koproduzenten	Rainer Kölmel, Wasiliki Bleser, Gregorio Sacristan,
	Peter Welter Soler, Alfonso Garcia, Boris Michalski
Redaktion	Hubert von Spreiti (BR), Natalie Lambsdorff (BR), Jochen
	Kölsch (arte), Monika Lobkowicz (arte), Georg Steinert (arte),
	Stefanie Groß (SWR)
Kamera	Armin Franzen
Tonmeister	Eckhard Kuchenbecker
Szenebild	Julian Wagner
Kostümbild	Manuel Bonillo, Ruth Sempere
Maske	Mike Reineke
Schnitt	Simon Blasi
Casting	An Dorthe Braker Castingbüro
Musik	Carolin Heiß, Marc-Sidney Müller

Gefördert wurde der Film von FilmFernsehFonds Bayern, FFA Filmförderungsanstalt, MfG Filmförderung Baden-Württemberg und Deutscher Filmförderfonds. Federführender Sender und Koproduzent ist der Bayerische Rundfunk, zusammen mit arte und dem SWR.

Kurzinhalt

DIE FARBE DES OZEANS verknüpft für kurze Zeit die Schicksale dreier Menschen miteinander und zeichnet ein berührendes als auch tragisches Szenario wie es sich heute in vielen Urlaubsgebieten am Mittelmeer und am Atlantik abspielen könnte. NATHALIE (Sabine Timoteo) und PAUL (Friedrich Mücke), ein deutsches Paar, verbringt die Tage über Sylvester auf einer Kanarischen Insel.

Nathalie wird Zeugin, wie ein Boot mit senegalesischen Flüchtlingen am Strand anlandet. Mit zweien von ihnen, ZOLA (Hubert Koundé) und dessen siebenjährigem Sohn MAMADOU (Dami Adeeri), nimmt sie kurz Kontakt auf, bevor die Flüchtlinge von dem unbarmherzig wirkenden, spanischen Polizisten JOSÉ (Alex Gonzalez) festgenommen und in ein Internierungslager gebracht werden. Aus diesem gelingt jedoch bald Zola und Mamadou die Flucht und mit Hilfe eines scheinbar mitfühlenden Landsmannes verstecken sie sich in einem Freibad.

Zola kann Nathalie anrufen und bittet sie um Geld für die weitere Flucht. Gegen den Willen von Paul beschließt Nathalie einmal wirklich zu helfen. Heimlich bringt sie den beiden Geld in ihr Versteck. Damit allerdings stellt sie nicht wie geglaubt deren Überleben sicher, sondern liefert sie der Gier der afrikanischen Mitwisser aus - die gute Tat erweist sich als lebensbedrohlich für Zola und seinen Sohn. Wieder wird die Polizei eingeschaltet und José zeigt zum ersten Mal Mitmenschlichkeit - aber die Chancen für die zwei Flüchtlinge stehen jetzt weitaus schlechter als zuvor.

Pressenotiz

Maggie Peren, die für ihre Drehbücher mit dem Grimme-Preis (KISS AND RUN) und dem deutschen Filmpreis (NAPOLA) ausgezeichnet wurde, arbeitet jetzt zum zweiten Mal als Regisseurin: Immer auf der Suche nach tagesaktuellen Stoffen entwarf sie mit DIE FARBE DES OZEANS ein ebenso bewegendes wie brisantes europäisches Drama. Mit drei internationalen Stars verfilmte Peren die schicksalhafte Geschichte zweier Flüchtlinge und ihrer Retter.

Sie beginnt dies mit der Begegnung einer deutschen Urlauberin mit dem Elend der illegalen Migranten, die bootweise an den Stränden Europas landen. Diese normalerweise sehr distanzierte Perspektive wird hier gebrochen durch das tatsächliche Eingreifen einer Touristin: Sie beweist Mut, sie will helfen, aber die Hilfe im Kleinen ist komplizierter als es den ersten Anschein hat.

Die überzeugende Sabine Timoteo (DIE FREUNDE DER FREUNDE), Mathieu Kassovitz' Star Hubert Koundé (LA HAINE) und der spanische Goya-Preisträger Alex Gonzalez (SEGUNDO ASSALTO, X-MEN) verbinden dabei ein schockierendes humanitäres Problem mit drei tragischen persönlichen Geschichten.

Sie erklären kraftvoll und ohne moralischen Zeigefinger, den Unterschied zwischen arm und reich aufs Neue: Die Armen verstehen besser wie die Welt funktioniert, die Reichen können sich Mitgefühl leisten. Vor allem aber stellt Maggie Perens anrührendes Drama die Frage, ob der Einzelne überhaupt Hilfe bieten kann, was Hilfe ist und wo diese beginnt.

Inhalt

JOSÉ (Alex Gonzalez) ist Polizist auf einer Kanarischen Insel. Auf dem Weg zur Arbeit wird er von seiner drogensüchtigen Schwester MARIELLE (Alba Alonso) aufgehalten. Sie bittet ihn verzweifelt um Hilfe, die allerdings so aussehen soll, dass er ihr dabei assistiert, sich einen Schuss zu setzen. José, mit den Problemen seiner Schwester offenbar lang vertraut, will augenscheinlich nichts mit ihr zu tun haben und wirft sie aus seinem Auto. Er zeigt Härte, konsequent im privaten wie im beruflichen Leben. Möglicherweise ist das notwendig, denn José gehört zu jenen Polizisten, die am Strand halbtote Bootsflüchtlinge von der westafrikanischen Küste auflesen, sie gesundheitlich wiederherstellen und dann ihre Abschiebung organisieren. Es gibt seit Jahren – und nicht nur zwischen Spanien und Senegal – entsprechende Rücknahmeabkommen, die illegale Migration mit schnellst möglicher Rück-schiebung ins Herkunftsland ahndet. Die Migranten wiederum nehmen jedes Risiko auf sich, um ihre notleidenden Familien in Afrika finanziell zu unterstützen.

NATHALIE (Sabine Timoteo), eine deutsche Touristin, verbringt den Weihnachtsurlaub auf den Kanaren. Ihr Freund PAUL (Friedrich Mücke) kommt bald nach, um dort Sylvester mit ihr zu feiern. Am Strand sieht Nathalie wie ein Boot mit senegalesischen Flüchtlingen landet. Sofort kümmert sie sich um einen der wenigen Überlebenden, um ZOLA (Hubert Koundé) und dessen siebenjährigen Sohn MAMADOU (Dami Adeeri). Bevor die spanischen Polizisten José und Carla (Nathalie Poza) die beiden in ein Lager abtransportieren können, kann Zola sich, ohne Nathalies Wissen, ihre Handynummer organisieren.

Paul trifft ein und ist von Nathalies Abenteuer nicht begeistert. Er warnt sie, sich in Dinge einzumischen, deren Dynamik sie nicht versteht. Also genießen beide den Strand und die schicken Bars der Insel. Derweil verhört José die geflohenen Senegalesen. Zola versucht verzweifelt, zu versichern er und sein Sohn seien aus dem Kongo, um wegen besserer Abschiebeabkommen vorerst bleiben zu können, aber José lässt sich nicht beirren. Seine Laune wird nicht besser dadurch, dass Marielle vor dem Lagerzaun steht und ihm die nächste Szene machen will. Er jagt sie fort. José fühlt sich von seiner Rolle als Herrscher über Abschiebung oder Duldung überfordert. Aber Zola ist entschlossen, sich nicht zurückschicken zu lassen. Ihm gelingt es mit Mamadou aus dem Lager zu entkommen. Die beiden irren über die trockene Insel, Zuflucht finden sie einem Freibad, in dem sie noch einmal vor dem Verdurstet bewahrt werden. Im Kiosk des Bades arbeitet ein weiterer Senegalese. Er erkennt Zolas Lage und bietet seine Hilfe an. Er lässt Zola und Mamadou in den Umkleieräumen des Freibades übernachten. Am nächsten Tag verspricht Zola Geld für die Überfahrt nach Spanien zu besorgen. Er telefoniert mit Nathalie.

Derweil erfährt José nicht nur, dass Zola und Mamadou geflohen sind, sondern auch vom Tod seiner Schwester Marielle, die an einer Überdosis gestorben ist. Obwohl José das herannahen sah und versucht hat, sich mit Gefühllosigkeit zu schützen, setzt ihm der Tod seiner Schwester deutlich zu. Nathalie hat inzwischen ihrem Mitgefühl nachgegeben. Trotz Pauls Warnung brachte sie Zola heimlich seriöse Kleidung und ließ sich überreden, ihm Geld zu leihen. Sie schenkt ihm 500 Euro, glücklich und verlegen ob Zolas Dankbarkeit.

In derselben Nacht noch werden Zola und Mamadou von ihrem Freibad-Freund überfallen. Zola sieht den Überfall voraus, zwar zu spät, um ihn zu verhindern, aber immerhin kann er Mamadou und das Geld in einem Schrank verstecken. Trotzdem überlebt er nur knapp – er wird gefunden und ins Krankenhaus gebracht, aber er ist vom Hals ab gelähmt. Mamadou entdecken am nächsten Tag die Putzfrauen, er wird bei der Polizei abgeliefert.

José ruft Nathalie an, sie muss auf seinem Revier eine Aussage machen. Auch das verheimlicht sie vor Paul. Als sie jedoch erfährt, dass ihr Geld dazu geführt hat, dass Zola jetzt ein Leben lang bewegungs-unfähig bleiben wird, ist sie verzweifelt. José, noch angeschlagen von den Schuldgefühlen gegenüber Marielle, bringt Nathalie ins Krankenhaus. Sie spricht mit Zola. Er unterbreitet ihr, dass es für Mamadou nun nur eine Möglichkeit gebe, um nicht allein abgeschoben zu werden. Dieser Vorschlag allerdings stürzt sowohl Nathalie als auch José in tiefe Gewissenskonflikte und greift die Grund-satzfrage des Films noch einmal auf: Was kann, was will man tun, um einen Menschen zu retten?

Vor der Kamera

Sabine Timoteo

NATHALIE

Sabine Timoteo, 1975 in Bern geboren, wächst in den USA und in Lausanne auf. Sie ist ausgebildete Tänzerin und Köchin, spricht fünf Sprachen und ist Mutter von zwei Kindern.

Der Regisseur Philip Gröning entdeckt sie bei einem Workshop für Schauspieler in München und engagiert sie für die weibliche Hauptrolle in seinem Film *L'amour, l'argent, l'amour* (2002), für den sie mit dem Bronzenen Leopard in Locarno und dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet wird. In den folgenden Jahren ist Sabine Timoteo europaweit in den unterschiedlichsten Filmproduktionen zu sehen. Für das Drama *Die Freunde der Freunde* (2002) von Dominik Graf wurde sie mit dem Grimme Preis ausgezeichnet.



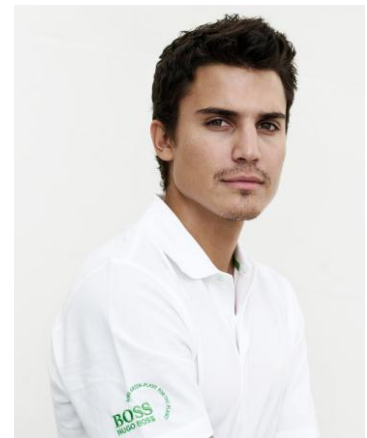
Filmographie (Auswahl):

2011	180 GRAD Regie: Cihan Inan SOMMERVÖGEL Regie: Paul Rienicker BROWNIAN MOVEMENT Regie: Nanouk Leopold DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2009	PEPPERMINTA Regie: Pipilotti Rist RÄUBERINNEN Regie: Carla Lia Monti
2007	DAS VATERSPIEL Regie: Michael Glawogger AFTER EFFECT Regie: Stephan Geene
2006	DER FREIE WILLE Regie: Matthias Glasner EIN FREUND VON MIR (Nominierung deutscher Filmpreis) Regie: Sebastian Schipper
2005	FREDO DER HELD Regie: Cecilia Malmström
2004	DIE VOGELPREDIGT Regie: Clemens Klopfenstein SUGAR ORANGE Regie: Andreas Struck

2002	MUTANTEN Regie: Katalin Gödrös
2002	DIE FREUNDE DER FREUNDE Regie: Dominik Graf
2001	IN DEN TAG HINEIN Regie: Maria Speth
1996	L'AMOUR, L'ARGENT, L'AMOUR Regie: Philip Gröning

Alex Gonzalez JOSE

Alex Gonzalez, geboren am 13. August 1980 in Madrid, hat mit 19 Jahren seine Schauspielausbildung an der Schule von Juan Carlos Corazza begonnen. Seine erste große Kinorolle hatte er in *Segundo asalto* (2005) für die er mit dem Goya und dem Newcomer Award nominiert und schließlich mit dem Turia Award ausgezeichnet wurde. Es folgten weitere Rollen in *Rosa de Francia* (2006) und in dem Film *Luz de Domingo* von Jose Luis Garci.

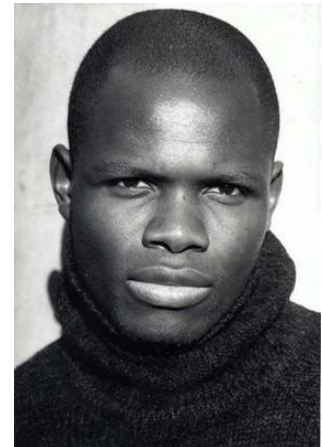


Filmographie (Auswahl):

2011	X-MEN: FIRST CLASS Regie: Matthew Vaughn
	DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2008	EL LIBRO DE LAS AGUAS Regie: Antonio Gimenez Rico
2007	LUZ DE DOMINGO Regie: José Luis Garci
2006	UNA ROSA DE FRANCIA Regie: Manuel Gutiérrez Aragón
2005	SEGUNDO ASALTO Regie: Daniel Cebrián

Hubert Koundé
ZOLA

Hubert Koundé wurde insbesondere als Hauptdarsteller der ersten beiden Spielfilme von Mathieu Kassovitz bekannt *Lola liebt's schwarzweiß* (1992, *Métisse*) und Hass (1995, *La Haine*). Auch als Theaterschauspieler, vor allem unter der Regie von Peter Brook, (u.a. *Le Costume*) und als Serienschau- spieler in „Plus belle la vie“ (2006) hat er sich einen Namen gemacht. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als er in dem preisgekrönten Drama *Der ewige Gärtner* (*The Constant Gardener*, 2005) an der Seite von Ralph Fiennes und Rachel Weisz den Dr. Arnold Blum spielte. 1996 war er für einen César als Bester männlicher Nachwuchsschauspieler für *Hass* no- miniert, 2006 für den Black Movie Award in der Kategorie bester Neben- darsteller für seine Rolle in *Der ewige Gärtner*.



Filmographie (Auswahl):

2011	DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2008	OPERATION CASABLANCA Regie: Laurent Negre
2004	SOMETIMES IN APRIL Regie: Raoul Peck
	THE CONSTANT GARDENER Regie: Fernando Meirelles
1999	LE PRIX DU PARDON Regie: Mansour Sora Wade
	COMMENT J'AI TUE MON PERE Regie: Anne Fontaine
	DE MIEUX EN MIEUX Regie: Claude Mourieras
	SIMON LE MAGE Regie: Ildiko Enyedi
1998	RESTONS GROUPES Regie: Jean-Paul Salomé
1997	LA DIVINE POURSUITE Regie: Michel Deville
1996	LES ENFANTS DE KAROO Regie: Laurent Ferrier
1995	LA SICILIA Regie: Luc Pien

- | | |
|------|--|
| 1994 | LA HAINE
Regie: Mathieu Kassovitz |
| 1992 | METISSE
Regie: Mathieu Kassovitz |
| 1991 | DIEN BIEN PHU
Regie: Pierre Schoendoerffer |

Friedrich Mücke
PAUL

Friedrich Mücke absolvierte von 2003 bis 2007 ein Studium an der Schauspielschule Ernst Busch in Berlin. Seit 2007 ist er am Münchner Volkstheater tätig. Einem größeren Publikum wurde er mit dem Kinofilm *Friendship!* (2010) bekannt, in dem Friedrich Mücke zusammen mit Matthias Schweighöfer die Hauptrolle spielte. Er wurde dafür mit dem Bayerischen Filmpreis 2010 als Bester Nachwuchsschauspieler ausgezeichnet.

In dem Spielfilm *Mahler auf der Couch* (2010) von Percy Adlon spielt Mücke den jungen Architekten Walter Gropius, der eine Affäre mit der von Barbara Romaner gespielten Alma Mahler hat.



Filmographie (Auswahl):

- | | |
|------|---|
| 2011 | DIE FARBE DES OZEANS
Regie: Maggie Peren
MAHLER AUF DER COUCH
Regie: Percy Adlon
FRIENDSHIP!
Regie: Markus Goller |
| 2009 | POSTKARTEN NACH COPACABANA
Regie: Thomas Kronthaler |
| 2007 | USED TO BE NAKED
Regie: Nina Vukovic
DIE EISBOMBE
Regie: Oliver Jahn |

Theater (Auswahl):

- | | |
|-----------|---|
| Seit 2007 | HAMLET - Titelrolle
Regie: Christian Stückl
MICHAEL KOHLHAAS – Titelrolle
Regie: Hanna Rudolph |
|-----------|---|

Hinter der Kamera

Maggie Peren

Regie & Drehbuch

Maggie Peren, 1974 in Heidelberg geboren, schrieb ihr erstes Drehbuch „Vergiss Amerika“ 1997 während ihres Studiums der Literaturwissenschaften an der LMU in München: *Vergiss Amerika* wurde 1999 unter der Regie von Vanessa Joop verfilmt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Regieförderpreis des Filmfests München, den First Steps Award 2000 und den Bayerischen Filmpreis 2001. Parallel zu *Vergiss Amerika* arbeitete sie mit Dennis Gansel am Drehbuch zu „Das Phantom“. Dieses wurde 1999 fürs Fernsehen verfilmt, der Film erhielt im Jahr 2000 mehrere Grimme-Preise.



Ein Jahr später entstand in Zusammenarbeit mit Christian Zübert das Drehbuch zum Kinofilm *Mädchen, Mädchen* (2001), welches wiederum von Dennis Gansel verfilmt wurde. Es folgten vier Drehbücher für Debüt-Filme, u.a. der Kinofilm *Ganz und Gar* und das kleine Fernsehspiel *Kiss and Run*, für das Maggie Peren den Drehbuchpreis der Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und einen Grimme-Preis in Silber (Drehbuch und Darstellung) erhielt. Das Drehbuch zu *Napola* (in Zusammenarbeit mit Dennis Gansel) wurde bereits vor dessen Verfilmung im Herbst/Winter 2003/2004 mit einem Deutschen Filmpreis als Bestes unverfilmtes Drehbuch ausgezeichnet. 2003 entstand das Drehbuch für den Kurzfilm *Meine Eltern*, das auf Kurzfilm- und Studentenfestivals mehr als 30 Preise gewann, u.a. den ChannelFour Publikumspreis in London. Für den Kurzfilm *Hypochonder* (2004) schrieb Maggie Peren das Buch und führte erstmals Regie. Sie erhielt dafür den Blind Spot Regie-Preis beim Filmfest Hamburg. Die Drehbucharbeit an *Stellungswechsel* (Coautor: Christian Bayer) begann im Sommer 2004. Der Film wurde im Jahr 2007 realisiert und von der 20th Century Fox verliehen.

Zwei Jahre später entstand das Drehbuch (Koautor Stefan Schaller) für den erfolgreichen Kinderfilm *Hände weg von Mississippi* nach einem Roman von Cornelia Funke (Regie: Detlev Buck), der Film erhielt den Bayerischen und den Deutschen Filmpreis als bester Kinder- und Jugendfilm. Der Kurzfilm *Jedem das Seine*, den sie zusammen mit Stefan Schaller schrieb, lief in der Deutschen Perspektive bei den Filmfestspielen Berlin 2008. *DIE FARBE DES OZEANS* ist die zweite Regiearbeit von Maggie Peren.

Filmographie (Auswahl):

2011	DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2008	JEDEM DAS SEINE - Buch (Co-Autor: Stefan Schaller) Regie: Stefan Schaller
2007	STELLUNGSWECHSEL - Buch & Regie (Co-Autor: Christian Bayer) Regie: Maggie Peren
2006	HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI - Buch (Co-Autor: Stefan Schaller) Regie: Detlev Buck
2005	HYPOCHONDER (Kurzfilm) - Buch & Regie Regie: Maggie Peren

- 2004 **NAPOLA – Elite für den Führer** - Buch (Co-Autor: Dennis Gansel)
Regie: Dennis Gansel
MEINE ELTERN (Kurzfilm) - Buch
Regie: Neele Leana Vollmar
- 2002 **KISS AND RUN** - Buch
Regie: Annette Ernst
- 2001 /2000 **MÄDCHEN MÄDCHEN** - Buch (Co-Autor: Christian Zübert)
Regie: Dennis Gansel
- 2000 **VERGISS AMERIKA** - Buch
Regie: Vanessa Joop
DAS PHANTOM (TV) - Buch (Co-Autor: Dennis Gansel)
Regie: Dennis Gansel

Armin Franzen

Kamera

Armin Franzen, wurde am 01.09.76 in Trier geboren. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter Bild & Ton in Köln, arbeitete er bei diversen Werbe-, Kino- und TV-Produktionen als Beleuchter und Kameraassistent. 2001 begann er das Studium im Fach Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg und erhielt 2003 das Stipendium Baden-Württemberg. 2004 verbrachte er ein Auslandsjahr an der Polish National Filmschool PWSFTviT, Lodz (Polen). Im Dezember 2004 führte er das Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg fort. Für seine Arbeit am Kurzfilm *built to dream* wurde er 2006 für den Deutschen Kamerapreis nominiert. 2007 folgte eine weitere Nominierung zum Deutschen Kamerapreis und zum Förderpreis Kurzfilm beim Deutschen Kamerapreis mit *Amin*, der u.a. zum European Film Award 2007 nominiert wurde. Im März 2008 schloss er erfolgreich mit Diplom an der Filmakademie Baden-Württemberg ab. Im Mai 2008 erhielt er den Kodak Kamerapreis für *Kronos* und „die herausragende Leistung in Bild- und Lichtgestaltung während des gesamten Studiums“. Ebenfalls für *Kronos* erhielt Armin Franzen 2009 den Deutschen Kamerapreis, Kategorie Kinospießfilm.



Filmographie (Auswahl):

- 2011 **FÜNF JAHRE**
Regie: Stefan Schaller
DIE FARBE DES OZEANS
Regie: Maggie Peren
- 2009 **FLOWERS OF EVIL**
Regie: David Dusa
- 2007 **KRONOS**
Regie: Olav F. Wehling
- 2006 **ARMEE DER STILLE - "LA ISLA BONITA"**
Regie: Roland Lang

AMIN

Regie: David Dusa

2005

BUILT TO DREAM

Regie + Kamera

FUTSCHICATO

Regie: Olav F. Wehling

Julian R. Wagner**Szenenbild**

Geboren 1980 in Darmstadt. Nach dem Deutsch-Französischen Abitur in Saarbrücken arbeitete er bis 2001 als freier Photoassistent in München und absolvierte diverse Praktika in den Bereichen Film und Photographie. Von 2001 bis 2005 studierte er Design an der Libera Università di Bolzano, Italien.

Seitdem arbeitete er als freier Designer und Regieassistent.

Von Oktober 2007 bis Januar 2010 studierte er Szenenbild an der Filmakademie Baden-Württemberg. Im Sommer 2009 erhielt er ein Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg und absolvierte den Masterclass Workshop an der UCLA in Los Angeles. Er lebt und arbeitet als Production Designer in Berlin und München.

**Filmographie (Auswahl):**

2011

FÜNF JAHRE

Regie: Stefan Schaller

DIE FARBE DES OZEANS

Regie: Maggie Peren

2009

MARSGESICHTER (TV)

Regie: Christian Miehlmann

WOLF UNTER SCHAFEN (Kurzfilm)

Regie: Alex Eslam

2008

DIE WAISENMÄDCHEN (Kurzfilm)

Regie: Sven Fox

MEIN GROSSVATER (Kurzfilm)

Regie: Nikias Chryssos

2006

BORYS (Kurzfilm)

Regie: Stefan Arendt

SÜDART Filmproduktion

Produktion

Die SÜDART Filmproduktion GmbH wurde im Mai 2008 von Boris Jendreyko und Thomas Klimmer mit Sitz in München gegründet. Ihr Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Durchführung fiktionaler Kino- und Fernsehformate, internationaler Koproduktionen sowie in der Ausführung nationaler und internationaler Projekte. Nach sechsjähriger Zusammenarbeit während des gemeinsamen Produktionsstudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München und der im Zuge dessen gegründeten Klimmer, Jendreyko & Scherz Filmproduktion GbR, war die Gründung der SÜDART Filmproduktion nach Abschluss des Studiums die logische Konsequenz.

Durch das Studium an der HFF München sowie die Tätigkeiten als Produzent, ausführender Produzent und Produktionsleiter bei Filmen wie *Fair Trade*, *Hypochonder*, *Stellungswechsel* oder *Krabat* besteht ein enges Netzwerk zu jungen Kreativen und damit eine viel versprechende Grundlage, um Projekte mit neuen Talenten zu entwickeln und umzusetzen. Dabei setzen Boris Jendreyko und Thomas Klimmer auf anspruchsvolle und inhaltsstarke Geschichten, die unterhalten und bewegen sollen.

BORIS JENDREYKO

Produzent

Boris Jendreyko sammelt seit 1998 bei über 30 Kurz- und Langfilmen Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen der Filmherstellung und arbeitete zuletzt als Produktionsleiter für die KINOWELT Filmproduktion GmbH und die CLAUSSEN+WÖBKE+PUTZ Filmproduktion GmbH. Im August 2004 war er Mitbegründer der Klimmer, Jendreyko & Scherz Filmproduktion GbR. Im Dezember 2006 machte er seinen Abschluss des Studiums der „Produktion und Medienwirtschaft“ an der Hochschule für Fernsehen und Film München. 2008 gründete er zusammen mit Thomas Klimmer die SÜDART Filmproduktion.



Filmographie (Auswahl):

2011	DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2008	Gründung der SÜDART Filmproduktion GmbH
2007	KRABAT Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion - Produktionsleitung (Sommerblock) Regie: Marco Kreuzpaintner
2006 / 2007	STELLUNGSWECHSEL Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion - Produktionsleitung Regie: Maggie Peren
2002 – 2006	Studium an der HFF-München Abt. V Produktion und Medienwirtschaft FAIR TRADE (Kurzfilm) Michael Dreher Filmproduktion, HFF München - Producer Regie: Michael Dreher HYPOCHONDER (Kurzfilm) Claussen+Wöbke Filmproduktion GmbH - Ausführender Produzent Regie: Maggie Peren

YASSIDS BRÜDER (Dokumentarfilm)
HFF-München - Produktionsleitung
Regie: David Vogel

2003

EIN TRAUM VON AFRIKA
Odeon Pictures in Kooperation mit Utopia Film - Produktionsassistent Sudan
Produzenten: Reinhard Klooss und Ray Müller
Regie: Ray Müller

Tom Klimmer

Produzent

Thomas Klimmer absolvierte nach Beendigung seiner Schullaufbahn eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann. Seit 2001 nahm er verschiedene Aufgaben bei Kurz-, Fernseh- und Kinofilmen wahr und arbeitete zuletzt als Produktionsleiter für die KINOWELT Filmproduktion GmbH und die CLAUSSEN+WÖBKE+PUTZ Filmproduktion GmbH. Im August 2004 war er Mitbegründer der Klimmer, Jendreyko & Scherz Filmproduktion GbR. 2005 erhielt er ein Stipendium der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF). Im Dezember 2006 schloss er das Studium der Produktion und Medienwirtschaft an der Hochschule für Fernsehen und Film München ab. 2008 gründete Thomas Klimmer zusammen mit Boris Jendreyko die SÜDART Filmproduktion GmbH.



Filmographie (Auswahl):

2011	DIE FARBE DES OZEANS Regie: Maggie Peren
2008	Gründung der SÜDART Filmproduktion GmbH
2007	KRABAT Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion - Produktionsleitung (Sommerblock) Regie: Marco Kreuzpaintner
2006 / 2007	STELLUNGSWECHSEL Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion - Produktionsleitung Regie: Maggie Peren
2002 – 2006	Studium an der HFF-München Abt. V Produktion und Medienwirtschaft FAIR TRADE (Kurzfilm) Michael Dreher Filmproduktion, HFF München - Producer Regie: Michael Dreher HYPOCHONDER (Kurzfilm) Claussen+Wöbke Filmproduktion GmbH - Ausführender Produzent Regie: Maggie Peren YASSIDS BRÜDER (Dokumentarfilm) HFF-München - Produktionsleitung Regie: David Vogel

STARHAUS Filmproduktion

Koproduktion

Die Starhaus Filmproduktion GmbH wurde 1994 unter dem Namen Kinowelt Filmproduktion GmbH von Dr. Rainer Kölmel gegründet und ist seit 2003 eine 100% Tochtergesellschaft der Starhaus Produktionen mit Sitz in München. Die Umfirmierung fand 2008 statt. Seit 2010 steht mit Wasiliki Bleser eine zweite Produzentin und Geschäftsführerin mit an der Spitze des Unternehmens, welches sich der Produktion internationaler wie nationaler Projekte widmet.

Filmografie (Auswahl)

Jahr	Titel	Regie
2012	DIE WAND	Julian R. Pölsler
2011	MAMA AFRICA	Mika Kaurismäki
2011	DIE FARBE DES OZEANS	Maggie Peren
2010	HOMIES	Adnan G. Köse
2009	DIE ZWEI LEBEN DES DANIEL SHORE	Michael Dreher
2008	GEGENSCHUSS – AUFBRUCH DER FILMEMACHER	Dominik Wessely
2007	DER ZAUN	Andreas Horn
2007	DAS WILDE LEBEN	Achim Bornhak
2005	ANTI-KÖRPER	Christian Alvart
2005	MAX & MORITZ RELOADED	Thomas Frydetski
2005	PLAYA DEL FUTURO	Peter Lichtefeld
2001	DAS SAMS	Ben Verbong
2001	RAIN	Katherine Lindberg
2001	VA SAVOIR	Jaques Rivette
2000	ALASKA.DE	Esther Gronenborn
2000	EINE HANDVOLL GRAS	Roland Suso Richter
2000	DER FELSEN	Dominik Graf
2000	GRIPSHOLM	Xavier Koller
2000	LOVE LIZA	Todd Louiso
2000	DER CUBA COUP	Daniel Díaz Torres

2000	VERGISS AMERIKA	Vanessa Jopp
1999	SUNSHINE – EIN HAUCH VON SONNENSCHNEE	István Szabó
1999	MAGICIANS	James Merendino
1996	CRIMETIME	George Sluizer
1996	FEMALE PERVERSIONS	Susan Streitfeld
1996	HARALD	Jürgen Egger
1995	YOUNG POISONER'S HANDBOOK	Benjamin Ross
1995	LOOSERS!	Christopher Roth

noirfilm filmproduktion Koproduktion

noirfilm ist eine unabhängige Filmproduktion mit Sitz in Karlsruhe und Büro in Berlin, Deutschland. 2002 gegründet von Prof. Didi Danquart und Boris Michalski wurde das Team 2006 mit Nico Hain verstärkt.

noirfilm produziert Spiel- und Dokumentarfilme für den nationalen und internationalen Kino- und TV-Markt. noirfilm begreift sich als Filmproduktion für und von Autorenfilmemachern mit dem gemeinsamen Ziel Filme herzustellen, die für Authentizität und persönliche Statements mit einer individuellen Handschrift stehen. noirfilm ist Mitglied der Allianz Deutscher Produzenten - Film & Fernsehen.

El Olivo Producciones Audiovisuales S.L.: Koproduktion

El Olivo ist eine junge Produktionsfirma, die aus dem Zusammenschluss von zwei lange im Filmgeschäft etablierten Firmen entstanden ist, der Southern Sun Lighting und Fresco Film Services / Iberfilm. Gegründet 2008 von Gregorio Sacristán und Peter Welter Soler für ihre damals erste spanisch - türkische Koproduktion "Olive Branch", konzentriert sich El Olivo auf europäische Koproduktionen sowie auf die Suche nach aussagestarken Drehbüchern. Seit 2010 verstärkt Alfonso Garcia als Mitgesellschafter das Team. El Olivo ist eine Filmproduktion die auf anspruchsvolle, inhaltsstarke und gleichzeitig unterhaltsame Filme setzt, sowohl für den spanischen als auch für den internationalen Markt.



DIE FARBE DES OZEANS

Ein Film von Maggie Peren

Mit Sabine Timoteo, Friedrich Mücke, Hubert Koundé und Alex Gonzalez

Bundesweiter Kinostart im Verleih von Movienet Filmverleih: 17. Mai 2012

Drehzeitraum: 07. Juni 2010 – 20. Juli 2010
in Alicante, Spanien und auf Gran Canaria

Pressematerial unter: www.movienetfilm.de

Bei weiteren Fragen, Material- oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte direkt
an die betreuende Agentur:

PANORAMA ENTERTAINMENT
Amélie Linder / Nadya Khan
Ickstattstrasse 1
80469 München
Tel. 089/ 30 90 679 – 33 / -37
Fax. 089/ 30 90 679 - 11
amelie.linder@panorama-entertainment.com
nadya.khan@panorama-entertainment.com